



HALBJAHRESBERICHT 2013

Zwischenabschluss per 30. Juni 2013

TKB ZEIGT STARKEN HALBJAHRESGEWINN

Die Thurgauer Kantonalbank (TKB) hat das erste Semester des laufenden Jahres gut gemeistert. Trotz gezielter Investitionen in strategische Projekte konnte ein solider Bruttogewinn von 61,2 Mio. Franken erwirtschaftet werden (Vorjahr 62,8 Mio.). Mit 49,5 Mio. Franken bewegt sich der Halbjahresgewinn auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Die Bank konnte im ersten Semester Netto-Neugeld von über 200 Mio. Franken gewinnen.

Im nach wie vor anspruchsvollen Umfeld kann die TKB als führendes Finanzinstitut im Thurgau einmal mehr solide Halbjahreszahlen vorweisen.

Gutes Zinsengeschäft

Stark zeigt sich die TKB im Zinsengeschäft, das den wichtigsten Ertragszweig bildet. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft wuchs um 7,1 Prozent (+ 7,1 Mio.) auf 107,6 Mio. Franken. Diese Zunahme basiert auf dem kontinuierlichen Wachstum der Ausleihungen und Kundengelder. Zudem haben sich die Margen im Hypothekengeschäft stabilisiert und die Kosten für die Absicherung des Zinsänderungsrisikos konnten weiter optimiert werden.

Höherer Betriebsertrag

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft reduzierte sich gegenüber Mitte 2012 um 5,4 Prozent auf 24,4 Mio. Franken (- 1,4 Mio.). Auf gutem Niveau bewegt sich der Erfolg aus dem Handelsgeschäft, das im ersten Semester 8,4 Mio. Franken Ertrag generierte (- 3,4 Prozent oder - 0,3 Mio.). Diese Position umfasst ausschliesslich Erträge aus Handelsaktivitäten von Kunden. Die TKB betreibt keinen Handel auf eigene

Rechnung. Der Betriebsertrag der Bank beläuft sich zur Jahresmitte auf 143,4 Mio. Franken, was einem Plus von 4,1 Prozent oder 5,7 Mio. entspricht.

Investitionen für die Zukunft

Die Initiativen, welche die TKB in der laufenden Strategieperiode lanciert hat, beeinflussen erwartungsgemäss die Kostenseite der Bank. Tangiert ist zum einen der Sachaufwand, der per Ende Juni 2013 33,2 Mio. Franken beträgt (+16,5 Prozent oder 4,7 Mio.). Auch die Umsetzung der zahlreichen Regulierungen schlägt sich in den Sachkosten deutlich nieder. Die ebenfalls im Zuge der Strategieumsetzung geschaffenen neuen Stellen führten zu einer Zunahme des Personalaufwands um 5,5 Prozent auf 49,0 Mio. Franken (+ 2,6 Mio.). Mit 82,2 Mio. Franken liegt der Geschäftsaufwand der Bank 9,7 Prozent über dem Vorjahreswert (+ 7,3 Mio.). Damit bewegt sich die TKB auf Budgetkurs. Die Kosten/Ertrags-Relation der Bank beträgt Mitte Jahr 57,3 Prozent.

Solider Bruttogewinn

Der höhere Betriebsertrag vermochte einen Teil der geplanten Kostenausweitungen zu kompensieren. Der Bruttogewinn beträgt per Mitte 2013 61,2 Mio. Franken, was gegenüber dem Vorjahr einem leichten Rückgang von 2,6 Prozent entspricht (-1,6 Mio.). Äusserst tief schlägt mit 0,4 Mio. Franken der Aufwand für Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste zu Buche. Dies unterstreicht die sehr gesunde Risikosituation der Bank. Der tiefe Wertberichtigungsbedarf ist auch ein Zeichen für die übers Ganze gesehen robuste und gut diversifizierte Wirtschaft, ist doch die TKB die führende Bank für Firmen, KMU und Gewerbe im Kanton Thurgau. Aufgrund der unverändert starken Eigenmittel-Substanz – die Kapitalquote von 17,4 Prozent übertrifft die Anforderungen deutlich – verzichtet die TKB wie schon Mitte 2012 auf eine Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken. Der Halbjahresgewinn von 49,5 Mio. Franken liegt nur geringfügig unter dem Vorjahreswert (- 2,2 Prozent oder - 1,1 Mio.). Damit vermag die TKB das 2012 deutlich gesteigerte Gewinnniveau zu bestätigen.

Hypothekengeschäft wächst stabil

Das Bilanzgeschäft der Thurgauer Marktführerin ist von Kontinuität geprägt. Die Bilanzsumme kletterte um 3,1 Prozent auf 18,269 Mia. Franken (+ 545,8 Mio.). Bei den Ausleihungen

Bilanz per 30. Juni 2013

in 1000 Franken (gerundet)

Aktiven	30.06.2013	31.12.2012	Veränderung	in %
Flüssige Mittel	485 826	353 078	+ 132 748	+37.6
Forderungen aus Geldmarktpapieren	10 896	8 459	+ 2 437	+28.8
Forderungen gegenüber Banken	137 691	106 719	+ 30 972	+29.0
Ausleihungen	16 661 189	16 240 892	+ 420 298	+2.6
— Forderungen gegenüber Kunden	1 778 492	1 833 742	- 55 250	-3.0
— Hypothekarforderungen	14 882 697	14 407 150	+ 475 548	+3.3
Handelsbestände in Wertschriften u. Edelmetallen	673	107	+ 566	+530.8
Finanzanlagen	805 133	801 685	+ 3 448	+0.4
Beteiligungen	21 705	21 938	- 233	-1.1
Sachanlagen	62 755	66 871	- 4 116	-6.2
Rechnungsabgrenzungen	35 108	37 163	- 2 055	-5.5
Sonstige Aktiven	47 743	86 025	- 38 282	-44.5
Total Aktiven	18 268 718	17 722 937	+ 545 781	+ 3.1
Total nachrangige Forderungen	135	135	-	-
Total Forderungen gegenüber dem Kanton	85 000	179 121	- 94 121	- 52.5
Passiven				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	4	70	- 66	- 94.0
Verpflichtungen gegenüber Banken	87 039	261 992	- 174 954	- 66.8
Kundengelder	11 687 286	11 356 436	+ 330 850	+ 2.9
— Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	7 814 091	7 632 536	+ 181 555	+ 2.4
— Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	3 873 195	3 723 900	+ 149 296	+ 4.0
Kassenobligationen	744 384	744 560	- 176	- 0.0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	3 693 000	3 280 000	+ 413 000	+ 12.6
Rechnungsabgrenzungen	84 583	84 320	+ 263	+ 0.3
Sonstige Passiven	111 789	136 504	- 24 714	- 18.1
Wertberichtigungen und Rückstellungen	140 838	143 022	- 2 184	- 1.5
Reserven für allgemeine Bankrisiken	863 020	863 020	-	-
Grundkapital	400 000	400 000	-	-
Allgemeine gesetzliche Reserve	406 950	364 950	+ 42 000	+ 11.5
Gewinnvortrag	317	131	+ 186	+ 142.7
Halbjahresgewinn	49 507	-	-	-
Jahresgewinn	-	87 932	-	-
Total Passiven	18 268 718	17 722 937	+ 545 781	+ 3.1
Total nachrangige Verpflichtungen	-	-	-	-
Total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton	47 247	150	+ 47 097	>500.0

Ausserbilanzgeschäfte per 30. Juni 2013

	30.06.2013	31.12.2012	Veränderung	in %
Eventualverpflichtungen	155 550	191 258	- 35 708	- 18.7
Unwiderrufliche Zusagen	157 629	142 978	+ 14 651	+ 10.2
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	38 897	38 897	-	-
Verpflichtungskredite	-	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente				
— Positive Wiederbeschaffungswerte	43 683	71 747	- 28 064	- 39.1
— Negative Wiederbeschaffungswerte	45 490	69 386	- 23 896	- 34.4
— Kontraktvolumen	2 928 904	3 620 163	- 691 259	- 19.1
Treuhandgeschäfte	685	802	- 117	- 14.6

Erfolgsrechnung 1. Semester 2013

in 1000 Franken (gerundet)

	30.06.2013	30.06.2012	Veränderung	in %
Zins- und Diskontertrag	156 496	155 907	+ 589	+0,4
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	7	13	- 6	-49,1
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	7 046	6 662	+ 385	+5,8
Zinsaufwand	55 993	62 142	- 6 149	-9,9
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	107 556	100 440	+ 7 116	+7,1
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	1 192	1 373	- 181	-13,2
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	18 197	19 925	- 1 728	-8,7
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	7 111	6 572	+ 538	+8,2
Kommissionsaufwand	2 142	2 135	+ 7	+0,3
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	24 358	25 735	- 1 377	-5,4
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	8 381	8 677	- 295	-3,4
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	150	374	- 224	-59,9
Beteiligungsertrag total	1 740	1 010	+ 730	+72,3
— davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen	-	-	-	-
— davon aus übrigen Beteiligungen	1 740	1 010	+ 730	+72,3
Liegenschaftenerfolg	1 077	1 098	- 21	-1,9
Anderer ordentlicher Ertrag	187	381	- 194	-51,0
Anderer ordentlicher Aufwand	64	- 0	+ 64	-
Übriger ordentlicher Erfolg	3 091	2 863	+ 227	+7,9
Betriebsertrag	143 386	137 715	+ 5 671	+4,1
Personalaufwand	49 012	46 440	+ 2 572	+5,5
Sachaufwand	33 171	28 466	+ 4 704	+16,5
Geschäftsaufwand	82 183	74 906	+ 7 277	+9,7
Bruttogewinn	61 203	62 808	- 1 606	-2,6
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	5 951	5 955	- 4	-0,1
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	374	338	+ 36	+10,5
Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	54 877	56 515	- 1 638	-2,9
Ausserordentlicher Ertrag	301	-	+ 301	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-
Unternehmenserfolg	55 178	56 515	- 1 337	-2,4
Zuweisung Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-
Steuern	5 671	5 875	- 204	-3,5
Halbjahresgewinn	49 507	50 640	- 1 133	-2,2

konnte ein gesundes Wachstum von 2,6 Prozent (+ 420,3 Mio.) auf 16,661 Mia. Franken realisiert werden. Das Plus stammt aus dem Hypothekengeschäft, wo die Bank 3,3 Prozent zulegen konnte (+ 475,5 Mio.). Obwohl die Preisentwicklung für Immobilien in einzelnen Regionen des Kantons angezogen hat, ortet die TKB nach wie vor keine Überhitzung in ihrem Marktgebiet. Die Entwicklung wird gestützt durch die Zuwanderung und die tiefen Zinsen; zudem schliessen die meisten Kunden sehr langfristige Hypotheken ab, was sie gegen steigende Zinsen schützt. Ihre strengen Vergabekriterien hat die TKB nicht gelockert. So wird für die Berechnung der Tragbarkeit unverändert ein Zinssatz von 5 Prozent angewendet.

Neue Kundengelder

Bei der Entwicklung der Kundengelder konnte die TKB die Zuwächse der letzten Jahre nahtlos fortsetzen. Im ersten Semester 2013 erhöhte sich das Total der Kundengelder um 2,9 Prozent (+ 330,9 Mio.) auf 11,687 Mia. Franken. Die Spar- und Anlagegelder wuchsen um 2,4 Prozent auf 7,814 Mia. Franken. Die Übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden stiegen um 4,0 Prozent auf 3,873 Mia. Franken. Das Volumen der Kassenobligationen stagnierte bei 0,744 Mia. Franken. Der Netto-Neugeld-Zufluss betrug im ersten Semester erfreuliche 211,0 Mio. Franken.

Strategieumsetzung auf Kurs, Börsengang in Planung

Nach der ersten Hälfte der Strategieperiode 2011 bis 2015 zieht die TKB eine positive Bilanz. Mit der neuen Markenstrategie, organisatorischen Anpassungen oder dem neuen Beratungsprozess hat die Bank das Fundament gelegt, um sich weiterhin erfolgreich und kundenorientiert im Markt zu differenzieren. Die Erweiterung der Dienstleistungspalette, beispielsweise mit Lösungspaketen für Firmen und Gewerbe, und die neuen Angebote im Anlage- und Vermögensverwaltungsbereich finden Anklang. Zudem hat die TKB eine Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet, unter deren Dach Massnahmen für Kunden, Mitarbeitende, die Region und die Umwelt gebündelt, entwickelt und umgesetzt werden.

In Absprache mit ihrem Eigentümer hat die TKB im vergangenen Herbst entschieden, einen Partizipationsschein (PS) zu lancieren. Mit der jüngsten Anpassung des TKB-Gesetzes sind die Voraussetzungen dafür geschaffen worden. Die Ausgabe des PS und der

Wichtigste Zahlen im Überblick

Zahlen in Franken (gerundet)

Bilanz	30.06.2013	31.12.2012	Veränderung	in %
Bilanzsumme	18.269 Mio.	17.723 Mio.	+ 545.8 Mio.	+ 3.1
Ausleihungen	16.661 Mio.	16.241 Mio.	+ 420.3 Mio.	+ 2.6
Kundengelder	11.687 Mio.	11.356 Mio.	+ 330.9 Mio.	+ 2.9
Eigene Mittel (inkl. Halbjahresgewinn / nach Gewinnverwendung)	1.720 Mio.	1.670 Mio.	+ 49.5 Mio.	+ 3.0
Erfolgsrechnung	30.06.2013	30.06.2012	Veränderung	in %
Betriebsertrag	143.4 Mio.	137.7 Mio.	+ 5.7 Mio.	+ 4.1
Geschäftsaufwand	82.2 Mio.	74.9 Mio.	+ 7.3 Mio.	+ 9.7
Bruttogewinn	61.2 Mio.	62.8 Mio.	- 1.6 Mio.	- 2.6
Wertberichtigungen, Rückstellungen, Verluste	0.4 Mio.	0.3 Mio.	+ 0.0 Mio.	+ 10.5
Zwischenergebnis (betriebliches Ergebnis)	54.9 Mio.	56.5 Mio.	- 1.6 Mio.	- 2.9
Halbjahresgewinn	49.5 Mio.	50.6 Mio.	- 1.1 Mio.	- 2.2
Kundenvermögen*	30.06.2013	31.12.2012	Veränderung	in %
Total verwaltete Kundenvermögen	14.749 Mio.	14.569 Mio.	+ 180.0 Mio.	+ 1.2
Netto-Neugeld-Zufluss	0.211 Mio.	0.496 Mio.		
— in % der total verwalteten Kundenvermögen	1.4%	3.5%		
Weitere Zahlen	30.06.2013	31.12.2012		
Cost-Income-Ratio (ohne Abschreibungen)	57.3%	52.7%		
Rendite auf erforderlichen Eigenmitteln** (Basis Zwischenergebnis)	9.5%	14.2%		
Kapitalquote**	17.4%	17.3%		
Mitarbeitende (Personen)	762	771		
Vollzeit-Stellen (Personaleinheiten, exkl. Mitarbeitende im Stundenlohn; Lernende zu 50%)	660	668		
Standorte im Kanton	30	30		
Bancomaten im Kanton	76	76		

* Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2012 sind Kunden-Refinanzierungsgelder ausgeschlossen

** Per Ende Vorjahr gemäss Eigenmittelvorschriften nach Basel II und per Mitte Jahr nach Basel III

damit verbundene Gang an die Börse sollen im Frühjahr 2014 erfolgen. Der genaue Zeitpunkt hängt auch von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab.

Ausblick 2013

Für das zweite Semester 2013 geht die TKB weiterhin von einem stabilen Geschäftsgang aus, sofern im Umfeld und an den Finanzmärkten keine gravierenden Veränderungen eintreten. Trotz der wirtschaftlichen Abkühlung, des unverändert harten Wettbewerbs und der tiefen Zinsen erachtet die TKB den angepeilten Bruttogewinn für das laufende Jahr als erreichbar.

Treten Sie in *Kontakt* mit uns.
Wir freuen uns auf Sie.

Hauptsitz

8570 Weinfelden, Bankplatz 1

So erreichen Sie uns

Montag bis Freitag von
8.00 bis 18.00 Uhr
Telefon 0848 111 444
Telefax 0848 111 445
E-Mail info@tkb.ch

Geschäftsstellen

8355 Aadorf, Morgentalstrasse 4
9556 Affeltrangen, Hauptstrasse 2
8595 Altnau, Bahnhofstrasse 1 (ab Herbst 2013)
8580 Amriswil, Rütistrasse 8
9320 Arbon, St. Gallerstrasse 19
8572 Berg, Hauptstrasse 49
9220 Bischofszell, Bahnhofstrasse 3
8575 Bürglen, Istighoferstrasse 1
8253 Diessenhofen, Bahnhofstrasse 25

8586 Erlen, Poststrasse 8
8272 Ermatingen, Hauptstrasse 121
8264 Eschenz, Hauptstrasse 88
8360 Eschlikon, Bahnhofstrasse 61
8500 Frauenfeld, Rheinstrasse 17
9326 Horn, Am Bahnhofplatz 2
8280 Kreuzlingen, Hauptstrasse 39
Seepark, Bleichstrasse 15
8555 Müllheim, Frauenfelderstrasse 2
9542 Münchwilen, Im Zentrum 2
9315 Neukirch-Egnach, Bahnhofstrasse 79
9532 Rickenbach b. Wil, Toggenburgerstr. 40
8590 Romanshorn, Hubzelg
Bahnhofstrasse 13
8370 Sirnach, Frauenfelderstrasse 5
8266 Steckborn, Seestrasse 132
8583 Sulgen, Bahnhofstrasse 1
8274 Tägerwilen, Hauptstrasse 89
9545 Wängi, Dorfstrasse 6
8570 Weinfelden, Bankplatz 1
8556 Wigoltingen, Poststrasse 6

Postsendungen an die Geschäftsstellen bitte
mit «Postfach» ergänzen. Danke.